DAMIT SIE NICHT IN DIE VERGESSENHEIT GERATEN

Im Laufe der langen Geschichte der Stadt Groß Kikinda, haben die Kikindaer verschiedener Herkunft, welche sich hier im Laufe der Jahrhunderte angesiedelt haben und ihr Zuhause fanden, ihren Teil in kleinerem oder größerem Maße zum Wohlstand der Stadt beigetragen, auch die Donauschwaben, von welchen es eine bedeutende Zahl gab, haben eine tiefe Spur hinterlassen. Besonders blieben in der Erinnerung die agilen Händler deutscher Herkunft,

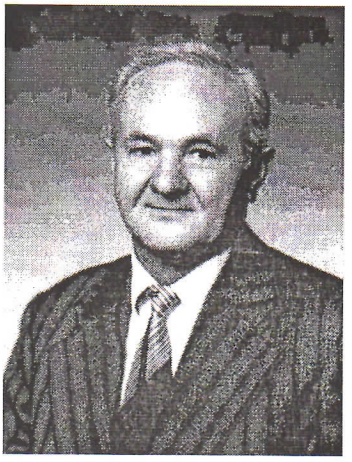
welche viel dazu beigetragen haben, dass sich die Stadt zum Zeichen eines kulturellen, kaufmännischen und industriellen Ortes, neben der traditionellen Tätigkeit im Agrarbereich, entwickelt hat.

Dieses Buch versucht an Einige von ihnen zu erinnern, welche hier gelebt und gearbeitet haben.

Wir bedanken uns bei allen, welche mit ihren Erinnerungen, Fotos und Dokumenten beigetragen haben, damit dieser geringe Stoff über die Menschen gesammelt wird, so dass sie nicht ganz in Vergessenheit geraten. Deswegen ist der Beitrag dieser Herrschaften von unschätzbarem Wert: Arađanin Ivan, Prof. Badrljica P. Dragoljub, Biró Maria, Banski Hilda, Bogaroški Milan, Barbulov Bogdan, Berta Sándor, Vlajnić Rozália, Vas Ferenc, Walter József, Duškov Sredoje, Dudić Isak, Kerekes József, Konečni Alexander, Krisch Stevan, Mirkov Milan, Milanković-Ćurčin Katica, Neurohr Tibor, Rošul Milorad, Radosavčev Žarko, Simić Terezija, Stojkov Jovan, Tomašev Radivoj, Frauenhoffer Margita, Francuski Sava, Cucić Svetozar, Simon József.

DER DEUTSCHE VEREIN - KIKINDA

VERMERK ÜBER DEN AUTOR



LJUBIŠA RAUŠKI wurde im Jahre 1937 in Groß Kikinda geboren. Die Handelsschule hat er im Geburtsort beendet, wie auch die Schule für Hochqualifizierte Arbeiter. Er arbeitete als Handelsreisender in der Republik Bosnien und Herzegowina und als Lehrer für die fachliche Ausbildung der Schüler- und Kaufleute bei dem Wirtschaftlichen Schulzentrum „Đačko delo" in Kikinda. Ab 1972 arbeitete er als Beamter in DP „Topola" aus Kikinda. Seit dem Anfang der 70-er Jahren veröffentlichte er Humor und Satire in den elektronischen und gedruckten Medien. Er war lange Jahre Mitarbeiter der Sendung „Karavan" des Radio Belgrad und der Sendungen des Sarajewoer Fernsehen. Mit den satirischen Beiträgen ist er im Lexicon „Wer ist wer in unserem Humor, in der Satire und in der Karikatur" vertreten, Herausgeber ist der Belgrader „Ošišani jež" („Abgeschorener Igel"). Er ist Mitarbeiter der PČESA – Edition mit „Geschichte der Landwirtschaft, Salasche und Dörfer". Hat Texte in den Büchern: „Nachbar, dann der Gott", „Mein Zigeuner", „Dörfliche und Salascharenkirchen in der Vojvodina", „Die Bahn und Züge in der Vojvodina", „Es war Jahrmarkt", „Mein Dorf" und „Jagd in der Vojvodina".

Er hat das Buch „Zerstörte katholische Kirchen im Banat" im Jahre 2001 veröffentlicht, wie auch vier Bücher Humor und Satire: „Nur die Sonnenblume hat eine Umkehr gemacht" (2000), „Kelja" (2002), „Meandrine" (2003) und „Dikice" (2009).